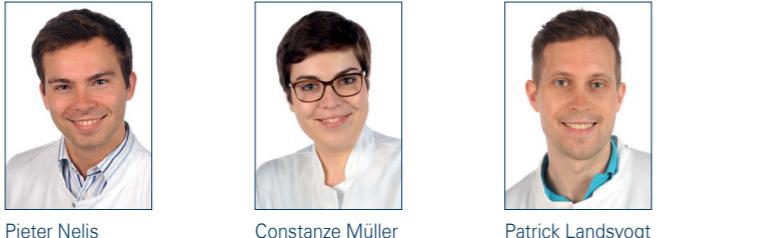


## Neues von Mitarbeitern

### Das Ärzte-Team verstärken

- Pieter Nelis, seit 1. Oktober 2014  
Assistenz-Arzt in der Augenheilkunde
- Constanze Müller, seit 1. Mai 2015  
Assistenz-Ärztin in der Augenheilkunde
- Patrick Landsvogt, ab 1. Juli 2015  
Assistenz-Arzt in der Augenheilkunde
- Maximilian Treder ab 1. Juli 2015  
Assistenz-Ärzt in der Augenheilkunde
- Viktoria Müller, seit 1. Juli 2015  
Assistenz-Ärztin in der Augenheilkunde



Pieter Nelis, Constanze Müller, Patrick Landsvogt, Maximilian Treder, Viktoria Müller, Nataša Mihailovic

### Promotionen

- Dr. Nataša Mihailovic, Promotion seit 13.5.2015 zum Thema „Evaluation der fachärztlichen Weiterbildung im Fach Kinder- und Jugendmedizin zur Entwicklung eines Weiterbildungscurriculums“



Maximilian Treder, Viktoria Müller, Nataša Mihailovic

## Klinische Studien bei ...

### ... neovaskulärer AMD (therapienaiv)

SALT-Studie: Lucentis vs. Eylea intravitreal  
– Keine Vorbehandlung auf dem Studienauge

### ... neovaskulärer AMD (Eylea Non-responder)

SAFARI-Studie: Lucentis intravitreal  
– Keine Vorbehandlung mit Lucentis

### ... PED bei AMD

AMD-PEA Beobachtungsstudie (Investigator Initiated):  
Eylea intravitreal  
– Keine Behandlung am Studienauge innerhalb der letzten 3 Monate

### ... geographische Atrophie (Studiенstart Anfang Juni)

CHROMA-Studie: Lampalizumab intravitreal  
– keine Vorbehandlung mit anti-VEGF (auch nicht am Partnerauge)  
– Visus  $\geq 0,2$

### Kontakt

Studiencentrale: Silvia Falkenau, Adeline Adorf, T 0251 83-56048, adeline.adorf@ukmuenster.de  
Mo–Fr 8.00–12.00 Uhr, T 0251 83-56048, www.augenklinikUKM.de  
Studienärzte: Fr. Julia Termühlen und Fr. Dr. Desirée Loos

## 2. Internationales Retina Council

anlässlich des 90jährigen Jubiläums der Klinik für Augenheilkunde

**Am 5. September 2015 richtet die Klinik für Augenheilkunde bereits zum 2. Mal das Internationale Retina Council in Münster aus.**

Veranstaltungsort ist die Bezirksregierung Münster am Domplatz. Das Ziel des diesjährigen Treffens von führenden internationalen Experten der Augenheilkunde ist, praxis-orientierte Informationen zu breit gefächerten Fragestellungen von AMD und retinalen Gefäßkrankungen bis zu best-practice Verfahren der chirurgischen Therapie von Netzhauterkrankungen gemeinsam mit Ihnen zu erörtern und zu diskutieren.

Prof. Nicole Eter und Dr. Christoph Clemens haben als Gastgeber sowie wissenschaftliche und organisatorische Leiter dieses Meetings namhafte Referenten aus dem europäischen Ausland und Deutschland eingeladen. Es werden erwartet: Prof. Dr. S.

Binder, Wien, Prof. Dr. M. de Smet, Lausanne (Schweiz), Prof. Dr. N. Feltgen, Göttingen, Prof. Dr. C. Hoyng, Nijmegen (NL), Dr. S. Lesnik-Oberstein, Amsterdam (NL), Prof. Dr. C. Meyer, Olten (Schweiz), Prof. Daniel Pauleikhoff, Münster, Prof. Dr. J. Roider, Kiel,

**KONTAKT**  
Monika Vuko,  
Projektmanagement  
T 0251 83-56010  
monika.vuko@ukmuenster.de

### ... diabetischem Makulaödem

DIVERSE Studie: Lucentis intravitreal, Schematavergleich  
– Vorbehandlung möglich, jedoch nicht innerhalb der letzten drei Monate

### ... proliferativer diabetischer Retinopathie

PRIDE Studie: Lucentis intravitreal vs. Laser vs. Lucentis+Laser  
– kein MÖ, keine Vitrektomien, nicht mehr als 300 Laserherde, kein Anti-VEGF in den letzten drei Monaten

### ... pathologischer Myopie

HELP Studie: Einschätzung v. Risikofaktoren zur Entwicklung einer CNV  
– Bulbuslänge  $\geq 26$  mm, abnorme Veränderungen im Retinagewebe keine Diabetiker

### IMPRESSUM

**HERAUSGEBER** GB Unternehmenskommunikation, Leiterin: Dagmar Mangels, i.A. des UKM-Vorstands, Albert-Schweitzer-Campus 1, 48149 Münster

**REDAKTION** Monika Vuko  
T 0251 83-56010  
monika.vuko@ukmuenster.de

**LAYOUT** GUCC grafik & film, Münster  
**FOTOS** Foto- und Medienzentrale / Klinik für Augenheilkunde am UKM

### Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit der Eröffnung unserer neuen Ambulanzräume in der Domagkstraße 15, einem Ausblick auf ein umfassendes Fortbildungsprogramm und aktuellen Ergebnissen aus der ophthalmologischen Forschung möchten wir Neues aus der Klinik für Augenheilkunde mit Ihnen teilen. Unter anderem kündigen wir Ihnen in dieser Ausgabe unseren neuen Klinikflyer an, der sowohl für Sie als niedergelassener Kollege, als auch Patienten Informationen, Namen und Strukturen erläutert und somit die Tür in unsere Klinik öffnen soll.

Unser klinisches Studienzentrum bietet inzwischen ein noch breiteres Spektrum an Multizenterstudien, an denen Ihre Patienten teilnehmen und von neuesten Therapiemöglichkeiten profitieren können.

In der zweiten Hälfte des Jahres wird die Uni-Augenklinik ihr 90jähriges Jubiläum im Rahmen des 2. Internationalen Retina Councils in Münster feiern, zu dem wir Sie jetzt schon herzlich einladen.

Wie immer freuen wir uns über Anregungen und Ihre Anliegen für unsere kommenden Ausgaben.

**Herzlichst Ihre  
Prof. Dr. Nicole Eter**



v.l.n.r. M. Niehoff, Infrastruktur Management, K. Lingg, Infrastruktur Management, Univ.-Prof. Dr. N. Eter, Direktorin der Klinik, S. Oebel, Architekturbüro Bastian, Prof. Dr. N. Roeder, Ärztlicher Direktor UKM

## Augenklinik eröffnet Neubau der Ambulanz

**Kürzere Wege und Wartezeiten verspricht sich Prof. Dr. Nicole Eter, Direktorin der Klinik für Augenheilkunde durch eine optimierte Struktur der modernen Ambulanz.**

mierten münsterschen Architekturbüro Bastian betrug knapp ein Jahr; insgesamt wurden 2,2 Millionen Euro aus klinikeigenen Mitteln investiert. In einem nächsten Schritt sollen die ambulanten OP-Säle der Klinik erneuert werden.



Die Bauzeit für die neue Ambulanz der Klinik für Augenheilkunde unter Leitung der UKM Infrastruktur Management GmbH gemeinsam mit dem renom-

# Drohende Dauerschäden für das Auge

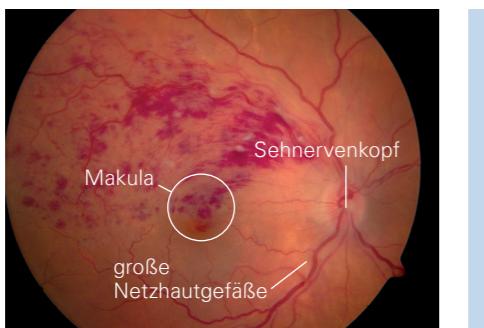
## Langzeitfolgen von Schnüffeldrogen an der Netzhaut

**Der Name klingt harmlos, die Inhaltsstoffe sind es keineswegs: Poppers nennen Konsumenten die Schnüffeldrogen, die sie aus kleinen Flaschen inhalieren und die schlagartig euphorisierend sowie entspannend wirken.**

Nur wenige Minuten hält diese Wirkung an – und doch kann der Konsum der Szenedroge gefährliche Langzeitfolgen haben, wie münstersche Wissenschaftler warnen. Prof. Nicole Eter, Direktorin der Klinik für Augenheilkunde am Universitätsklinikum Münster, und Dr. Christoph Clemens, geschäftsführender Oberarzt, konnten mit Teamkollegen zeigen, dass der Konsum von Poppers-Drogen die Netzhautfunktion in einem größeren Ausmaß schädigt als bisher angenommen. Die Erkenntnisse erschienen in der renommierten Fachzeitschrift „Eye“. Sie unterstreichen die Risiken der Poppers-Drogen, deren Besitz nicht strafbar ist und die zudem leicht und günstig über Internetshops bezogen werden können. Dass Poppers die Netzhaut schädigen, ist nicht neu: „Wir wissen seit 2010, dass ihre Inhalation zu einer funktionellen Beeinträchtigung im zentralen Netzhautbereich, der Makula, führen kann“, erläutert Prof. Eter. Hier besteht die höchste Dichte der winzigen Zapfen, die das Scharfsehen im Gesichtsfeldzentrum sowie das Farbsehen ermöglichen.

Das Forscherteam hat nun aber ein ganz neues Ausmaß dieser Schädigung entdeckt: Neben der Makula kann auch die Netzhaut peripherie geschädigt werden. Bei den dortigen Sinneszellen handelt es sich vorwiegend um kleine Stäbchen; diese sind

für das Nacht- und das Dämmerungssehen verantwortlich. „Unsere Untersuchungen liefern den Nachweis, dass durch den Drogenkonsum nicht nur die Makulafunktion, sondern auch die der gesamten Netzhaut beeinträchtigt werden kann“, sagt Dr. Clemens. Liegt ein Schaden im Bereich der Makula vor, wird die Umwelt schemenhaft wahrgenommen und es kommt zu Leseschwierigkeiten. Bei Funktionseinbußen der Stäbchen ist die Dunkelanpassung gestört und die Folge sind Einschränkungen im Sehen in der Dämmerung bis hin zur Nachtblindheit. Der Nachweis der Schädigung gelang anhand elektro-physiologischer Untersuchungen, mit denen die leitende Funktion der Photorezeptoren auf der Netzhaut peripherie überprüft wurde. „Statt wie bisher von einer Poppers-Makulopathie zu sprechen, wäre der ausgeweitete Begriff einer Poppers-Retinopathie angebracht“, schlägt Prof. Eter vor. Durch die funktionelle Beeinträchtigung



der Netzhaut entsteht für den Patienten im schlimmsten Falle eine irreparable und wahrscheinlich dauerhafte Einschränkung seiner Sehkraft. „Bei der Makulopathie ist die Funktion der Photorezeptoren häufig beständig geschädigt“, erklärt Eter. „Wir gehen deshalb davon aus,

dass dies auch bei der Netzhaut-Peripherie der Fall sein kann.“



Weitere Studien rund um die Poppers-Retinopathie sind von dem Team bereits geplant, dabei soll es unter anderem um die angenommen langfristigen Effekte gehen. Mit der Veröffentlichung ihrer Ergebnisse wollen die Forscher eindringlich vor der Inhalation der oft verharmlosten Poppers-Droge warnen. In England hat bereits die BBC über das Phänomen berichtet, zudem steht nach der Online-Version bald die Veröffentlichung der gedruckten „Eye“-Ausgabe an, wovon sich Eter eine noch größere Wahrnehmung erhofft: „Wir müssen den Konsumenten unbedingt vermitteln, wie hoch das Risiko für ihre Sehkraft wirklich ist“. [Bauer, UKM, 2015 und WNJ].

### Ihre Ansprechpartner

**OA Dr. C. R. Clemens, FEBO  
Univ.-Prof. Dr. N. Eter**

### Privatsprechstunde

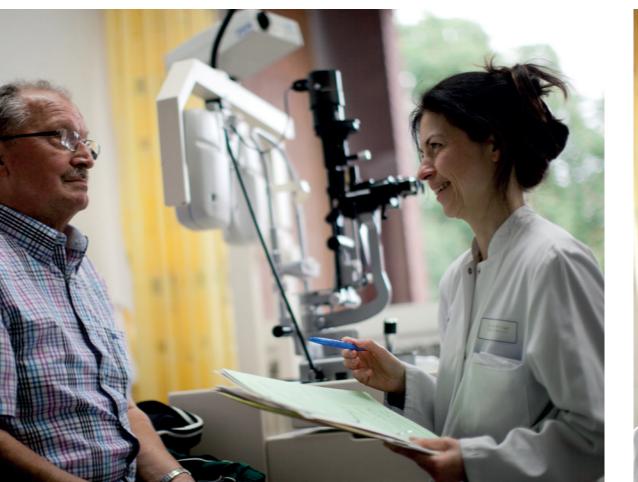
Anmeldung Ulrike Berding  
**T 0251 83-56006**  
augenklinik.privatambulanz@ukmuenster.de

### Sprechstunde für Netzhaut- und Makulaerkrankungen

Anmeldung Ulrike Menke  
**T 0251 83-56017**  
augenklinik@ukmuenster.de

# OVIS-Projekt

## Versorgung in Seniorenheimen unter der Lupe



**Untersuchungen in anderen Industrienationen haben ergeben, dass von einem hohen Anteil unerkannter Sehbehinderungen in Senioren- und Pflegeheimen auszugehen ist.**

**OVIS** Ophthalmologische Versorgung in Seniorenheimen

heimen.“ Die Stiftung Auge der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft (DOG) hat sich mit diesem Projekt das Ziel gesetzt, valide Daten zu ermitteln, um gezielt Versorgungslücken aufzudecken und die Lebenssituation älterer Menschen mit Sehbehinderung in Seniorenheimen zu erfassen und zu verbessern.

Auch die Universitäts-Augenklinik beteiligt sich an diesem Projekt. Aktuell werden Gespräche mit ausgewählten Seniorenheimen geführt, um diese in die Untersuchungen einzubinden.

Teilnehmen an der Studie kann jeder Anwohner eines Seniorenheimes, der älter ist als 60 Jahre. Die Untersuchungen werden von erfahrenen Assistenz- bzw. Fachärzten gemeinsam mit Orthoptistinnen durchgeführt. Die Daten umfassen u.a. Angaben zur Augenanamnese, zum

Das Projekt OVIS steht für „Ophthalmologische Versorgung in Senioren-

# Leistungen und Sprechstunden

### Privatambulanz

Univ.-Prof. Dr. Nicole Eter  
Anmeldung zur ambulanten und stationären Behandlung  
**T 0251 83-56006**

### Orthoptik (Sehschule)

Ansprechpartner: Dr. U. Grenzebach  
**T 0251 83-56044**

### Botulinotoxin- und Ästhetische Sprechstunde

Ansprechpartner: Dr. U. Grenzebach  
**T 0251 83-56044**

### Kataraktsprechstunde

Ansprechpartner: Dr. R.-L. Merté  
**T 0251 83-56017**

### Diabetessprechstunde

Interdisziplinäres Diabeteszentrum in Zusammenarbeit mit der Med. Klinik B – Diabetologie (Prof. Dr. K. Hengst)  
Ansprechpartner: PD Dr. C. Uhlig, Dr. C. Clemens  
**T 0251 83-56017**

### Glaukomspprechstunde

Ansprechpartner:  
Dr. R.-L. Merté, J. Termühlen  
**T 0251 83-56017**

### Sehbehindertenambulanz

Low-Vision-Center  
Ansprechpartner: E. Grabowski  
**T 0251 83-56017**

### Orbitachirurgie / Neuroophthalmologische Sprechstunde

Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit der Hals-, Nasen- und Ohrenklinik, Neurochirurgie, Zahn-, Mund- und Kieferklinik, Neurologie

### Tumorsprechstunde

Ansprechpartner: Dr. R.-L. Merté  
**T 0251 83-56017**

### Uveitisprechstunde

Interdisziplinäres Uveitszentrum in Zusammenarbeit mit der Rheumatologie, der klinischen Immunologie und der Kinderrheumatologie

### Sprechstunde für Netzhaut- und Makula-Erkrankungen

(Prof. Dr. med. Heidemarie Becker, Prof. Dr. Dirk Föll) des UKM  
Ansprechpartner: F. Schubert  
**T 0251 83-56017**

### Refraktive Sprechstunde (LASIK, LASEK)

Ansprechpartner: Dr. M. Alnawaiseh  
Dr. C. Clemens, **T 0251 83-56017**

### KONTAKT

Pforte Klinik für Augenheilkunde, 24-Stunden-Erreichbarkeit  
**T 0251 83-56001**, augenklinik@ukmuenster.de

Vorzimmer der Direktion Klinik für Augenheilkunde:  
Julia-Alexandra Kutzler

T 0251 83-56004, F 0251 83-56003, Julia-Alexandra.Kutzler@ukmuenster.de  
Albert-Schweitzer-Campus 1, Gebäude D15, 48149 Münster  
[www.augenklinikUKM.de](http://www.augenklinikUKM.de)